

Kopp, Botho von

## **Eine deutliche Kehrtwendung in der Bildungspolitik in Wales: Nationale Tests wurden abgeschafft**

*Trends in Bildung international - Im Blickpunkt (2007) 1, S. 1-2*



Quellenangabe/ Reference:

Kopp, Botho von: Eine deutliche Kehrtwendung in der Bildungspolitik in Wales: Nationale Tests wurden abgeschafft - In: Trends in Bildung international - Im Blickpunkt (2007) 1, S. 1-2 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-52827 - DOI: 10.25656/01:5282

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-52827>

<https://doi.org/10.25656/01:5282>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Botho von Kopp<sup>1</sup>

### **Eine deutliche Kehrtwendung in der Bildungspolitik in Wales: Nationale Tests wurden abgeschafft.**

Seitdem nach einem Referendum 1999 die *National Assembly of Wales* als regionales Selbstverwaltungsorgan mit weitreichenden Befugnissen entstand, hat sich die Bildungspolitik in Wales zunehmend deutlich von der Englands abgegrenzt. Schon 2001 waren die schriftlichen Examina in der Primarstufe abgeschafft worden, die an das Nationale Curriculum gebunden waren. In der Folge wurden auch die Tests für die 11- und die 14jährigen abgeschafft – sie enden mit dem Schuljahr 2008-09 definitiv - und es werden keine sog. League tables mehr publiziert, nachdem die Zweifel an der Effizienz des bisherigen Systems und die Befürchtungen über negative Folgen einer vorrangig test-basierten Beurteilung wuchsen. Wie die Bildungsministerin Jane Davidson, eine frühere Lehrerin feststellte: “We inherited a system that was focused on trying to improve the attainment of all pupils. But there was already evidence that the mechanisms being used were not delivering the outcomes desired.” Studien hatten zudem festgestellt, dass der ausschließlich an Tests orientierte Unterricht unkontrollierte Auswüchse annahm, und viele Lehrer beklagten, dass die Tests ihnen ohnehin wenig über ihre Schüler sagten, was sie nicht schon ohne die Tests gewusst hätten.

Die Reform erfasst alle Schulstufen einschließlich der Vorschulerziehung. Inzwischen wurde ein neues Curriculum für die 3- bis 7jährigen geschaffen, das informelles Lernen, den kindlichen Forschungsdrang, Spiel und außercurriculare Aktivitäten unterstützt. An dieses Curriculumverständnis sollen auch die weiteren Curricula anknüpfen, und es wurde ein neues Abitur, das *Welsh Baccaulaureate* entworfen, das ähnlich wie das Internationale Baccaulaureat mit der Betonung außerschulischer Erfahrung, vertieftem forschendem Lernen und selbständigen Präsentationen eine entsprechende Philosophie vertritt.

Damit hat man sich vom englischen Modell der schulischen Qualitätsentwicklung, gestützt auf Markt- und Konsumenten-Nachfrage-Beziehungen – das Pate für ähnliche jüngere Entwicklungen in einer Vielzahl von Ländern stand – definitiv verabschiedet. “Wales is arguably the most extreme example of a country that has been,

---

<sup>1</sup> Im wesentlichen eine Zusammenfassung aus einem BBC-Beitrag über das Schulsystem in Wales: The schools system in Wales, <http://www.bbc.co.uk/dna/actionnetwork/A2202166#1> sowie eines Artikels in der Education Week: Jeff: Archer: Wales Eliminates National Exams for Many Students. Move breaks tradition with England, which inspired U.S. policies. Education News: December 20, 2006, <http://www.edweek.org/ew/articles/2006/12/20/16wales.h26.html>

Die Zitate sind aus dem letztgenannten Artikel.

with England, one of the most heavily high-stakes-tested places in the world and that has now decided to pretty much ditch this up through age 14". Man ist offensichtlich sogar dabei, zu einem Gegenpol zum englischen Modell zu werden, und ein Beobachter spricht sogar von einem "Affront" gegen das englische Modell: "It is an attempt to get education by consensus, to generate education change by being nice to people rather than being nasty, and it's different in every respect than the English agenda."

Statt der früheren standardisierten Tests erwartet Wales nun von seinen Lehrern, eigene Beurteilungskriterien zu entwickeln, die unter Hilfestellung und Anleitung der Regierung entwickelt werden. Die Ergebnisse der schulischen Arbeit sollen durch jährliche Reports an die Eltern, die lokalen Schulbehörden und die Regierung rückgemeldet werden. Zu einem zentralen Mittel der Betreuung und Beurteilung sollen sich sog. Moderationen (*moderation activities*) entwickeln, vermittels derer Gruppen von Lehrern die schulische Arbeit der Jugendlichen gemeinsam beurteilen und auf dieser Basis konsensische Erwartungen an Schul- und Schülerleistung entwickeln und für ihre eigene Arbeit nutzen können. Außerdem ist vorgesehen, dass Lehrer verschiedener Jahrgangsstufen aber auch verschiedener Schulen künftig enger miteinander kooperieren als dies in der Vergangenheit der Fall gewesen sei, um die Kontinuität in Unterrichtsstil und Curricula auch beim Übergang von einer Schulstufe zur anderen zu gewährleisten.

Gegen Kritiker des neuen Systems, die eine Aufweichung von Leistungs- und Beurteilungskriterien befürchten, wird eingewendet, dass es im walisischen Schulsystem auch weiterhin Noten und schriftliche Prüfungen geben werde, und, dies in Entsprechung zum englischen Schulwesen, dass das System der regelmäßigen Schulvisiten durch die Inspektoren des *Welsh inspections agency (Estyn)* beibehalten werde. Auch sind zusätzlich zur internen schulischen Beurteilung externe Evaluationen zum Abschluss der Sekundarstufe I vorgesehen, die die internen Monitoring-Aktivitäten und die Leistungen von Schülern und Schule überprüfen sollen. Außerdem werden neue Prüfungen entwickelt, die mathematisches und sprachliches Verständnis (*numeracy, literacy*) und Problemlösen identifizieren sollen. Schließlich wird Wales auch weiterhin - in Zukunft aber mit getrennter Datenerfassung und Publizierung der Ergebnisse - an den PISA-Tests der Schülerleistung im internationalen Vergleich teilnehmen.